

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 23 (1919-1920)
Heft: 8

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verstauchung und Verrenkung.

Sofort schonende Entfernung der Kleidungsstücke, die den verletzten Körperteil bedecken, nötigenfalls aufschneiden (Stiefel!). Das betreffende Gelenk ruhig lagern und mit kalten Ueberschlägen (Wasser, Schnee, Eis) bedecken. Arzt holen, da auch noch Knochenbruch vorhanden sein kann.

Innere Blutungen.

1. Nasenbluten. Mit reinen Fingern einen länglichen Pfropf aus Watte drehen, auf den man etwas Zitronensaft träufeln kann. Dieser die Naseöffnung fest ausfüllende Pfropf wird hoch in die Nase eingeschoben und bleibt dort mehrere Stunden liegen, damit Schneuzen und Pusten durch die Nase unterlassen wird. Kalte Wasserumschläge auf Nase und Stirn.

2. Lungenblutung (Bluthusten, Blutsturz). Kennzeichen: Hellrotes (schaumiges) Blut wird ausgehustet. Arzt holen! Frische Luft! Beruhigung des Kranken: „es ist nicht so schlimm“, „es wird schon aufhören“. Den Kranken ruhig hinlegen, mehr sitzend, als liegend. Kalte Umschläge auf Brust und Herz. Der Kranke muß den Hustenreiz möglichst unterdrücken. 1—2 Teelöffel fein gestoßenes Kochsalz nehmen, etwas kühles Wasser nachtrinken.

3. Magenblutung (Blutbrechen). Kennzeichen: Dunkles (klumpiges) Blut wird erbrochen. Sofort Arzt holen! Beruhigung des Kranken. Vollkommene Bettruhe. Kalte Umschläge oder Eisbeutel auf die Magengegend. Verschlucken von Eisstücken, Eiswasser mit Zitronensaft.

Bücherchau.

Die Berufswahl unserer Mädchen. Einer vielfachen Anregung von Erziehern und Erzieherinnen Folge leistend, hat die Kommission für Lehrlingswesen des Schweizerischen Gewerbeverbandes unter Mitwirkung erfahrener Fachleute eine „Begleitung“ für Eltern, Schul- und Waisenbehörden herausgegeben. Diese Flugschrift, betitelt „Die Berufswahl unserer Mädchen“, von Gertrud Krebs, Haushaltungslehrerin in Solothurn, der Verfasserin der bekannten „Ratschläge für Schweizermädchen“, muß in unserer Zeit, wo die Berufswahl von ganz besonderer Bedeutung für das Wirtschaftsleben unseres Volkes geworden, als besonders nützlich begrüßt werden. Sie bespricht in knapper Übersicht alle für das weibliche Geschlecht geeigneten Berufsarten mit ihren Anforderungen und Erwerbsmöglichkeiten und berücksichtigt speziell unsere schweizerischen Verhältnisse. Diese Schrift sei deshalb allen Eltern, Erziehern und Schulkommissionen zur Anschaffung und allseitigen Verbreitung bestens empfohlen.

Sie bildet Heft 15 der bei Bächler & Co. in Bern erschienenen „Schweizer. Gewerbebibliothek“ und ist zum Preise von 30 Cts. erhältlich (in Partien von 10 Exemplaren zu 15 Cts.).

Sephora. Kulturgeschichtliche Novelle von Adolf Bögtlin. Mit Einführung und Bildnis des Verfassers. Buchschmuck von Kunstmalers Ernst Gräser. Verlag: Zentralstelle zur Verbreitung guter deutscher Literatur, Winnenden bei Stuttgart. Preis 4 Mark. Soeben ist das 18. Tausend dieser neuen Ausgabe erschienen.

Der Osterhas. Lieder, Reime, Sprüche und Geschichten zum Osterfest, von Ernst Eschmann. Geheftet 2 Fr. Hübsch gebunden 3 Fr. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Das Bändchen: „Der Osterhas“ soll wiederum rein praktischen Zwecken dienen, wie „'s Christkindli“ und „Weihnachten“. Es soll Eltern und Lehrern und allen Kinderfreunden den passenden, sorgfältig ausgewählten Stoff in die Hand geben, wenn der Wunsch auftaucht, die Kleinen auf die Osterzeit hin ein Gedichtlein, in der Mundart oder schriftdeutsch, lernen zu lassen. Die besten Jugend-

dichter des In- und Auslandes sind mit Beiträgen vertreten. Es finden sich auch zwei Geschichtlein darunter zum Vorlesen und Nacherzählen. So möge dieses bunte Ostersträußchen Einzug halten in Schule und Haus und an recht vielen Orten das sonnige Kinderfest verschönern und bereichern helfen!

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Jugendbildung und Volkswirtschaft. (Ein Mahnwort an das Schweizervolk). Serie von 8 Broschüren, oktav, pro Heft 80 Cts. Bei größeren Bezügen (von Vereinen, Korporationen etc.) stark reduzierter Preis. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Gebr. Frey A.-G., Graph. Werkstätten, Zürich 8.

Die Herausgabe dieser im Kommissionsverlag Gebr. Frey A.-G., Graph. Werkstätten in Zürich 8, erschienenen Schriftenreihe ist der Initiative und dem Opfer Sinn des hochangesehenen Winterthurer Großkaufmanns † Dr. Th. Reinhart zu verdanken. Es handelt sich um die Klarlegung der Beziehungen von Jugendbildung zu Volkswirtschaft unter Zugrundelegung der schweizerischen Verhältnisse. Die einzelnen Abschnitte umfassen:

Heft 1: Dr. W. Klink, Zürich zu Pestalozzi.

Heft 2: Dr. phil. Hedwig Waser, Zürich, Die Schweizerfrau als Erzieherin zur Tüchtigkeit und Arbeitsfreude.

Heft 3: Ed. Dertli, Zürich, Erziehung durch Arbeit.

Heft 4: Dr. J. Lorenz, Der Arbeiter als Schweizer.

Heft 5: Dr. H. Bernhard, Privatdozent, Zürich, Der landwirtschaftliche Nachwuchs.

Heft 6: † J. Bießer, kant. Gewerbesekretär, Bülach, Erziehung und Hebung des schweiz. Gewerbebestandes.

Heft 7: Albert Hofmann, Sekretär des Kaufm. Vereins Zürich, Wie ich ein tüchtiger Kaufmann werde.

Heft 8: Dr. Jakob Böhler, a. Rektor, Glabadel, Freie Bahn für die Tüchtigen in den gelehrten Berufsarten.

Der leitende Gedanke ist, dem Schweizervolk Schäden aufzudecken, die seine volkswirtschaftliche Stellung nachteilig beeinflussen und die Aufmerksamkeit auf Fragen zu lenken, die bisher allzuwenig beachtet wurden und erst durch den Krieg in den Vordergrund traten. Es wird als wesentliches Erfordernis der Jugenderziehung hervorgehoben, nicht bloß Kenntnisse zu vermitteln, sondern vor allem charakterfeste, zuverlässige Menschen zu erziehen, wozu die Familie in erster Linie den Grund zu legen berufen ist. Dabei wird die Notwendigkeit einer tüchtigen allgemeinen und beruflichen Bildung betont, die allein imstande ist, einer drohenden Überfremdung unseres Gewerbes die Stirne zu bieten. — Daß auch der Schweizerfrau bei der Hebung der wirtschaftlichen Tüchtigkeit unseres Volkes und der Mehrung des Volkswohlstandes eine wichtige Rolle zufällt, wird in einer besondern Broschüre ausgeführt.

Wertvolle Gedanken und beherzigenswerte Anregungen sind in diesen Arbeiten niedergelegt, die ohne Ausnahme aus kompetenter Feder stammen. Die Fragen, die sie behandeln, sind so ernster und wichtiger Natur, daß den Broschüren die weiteste Verbreitung zu wünschen ist.

Haus und Welt. Das Gärtlein im Stadtgraben von Th. Meyer-Merian. Preis 40 Rp. Verein für Verbreitung guter Schriften, Basel.

Im Tempelverlag in Potsdam erschien soeben: **Der Todesgang des Armenischen Volkes.** Bericht über das Schicksal des Armenischen Volkes in der Türkei während des Weltkrieges. Von Dr. Johannes Lepsius. Zweite, vermehrte Auflage: 22—23tes Tausend. 312 Seiten kartoniert M. 4.40.

Die Krebskrankheiten. Ihre Erkennung und Bekämpfung. Auf Grund wissenschaftlicher Forschung gemeinverständlich dargestellt von Prof. Dr. F. Blumenthal. Mit 18 Abbildungen. Preis 2 M. Verlag von Otto Salle in Berlin W. 57. An Hand dieser Ausführungen wird es sich ermöglichen lassen, die Krebswucherungen in den verschiedenen Körperteilen frühzeitig zu erkennen und durch den Arzt die richtige Behandlung in die Wege zu leiten.

Alfred Guggenberger: Die heimliche Nacht. Geschichten auf der Heubühne. Leipzig, Verlag von L. Staackmann, 1919.

Gemessen und behaglich im Vortrag, erfreuen diese Geschichten, welche die Dörfler einander beim Heidenheuet auf der Heubühne erzählen, durch ihre hohe

Anschaulichkeit und ihre sichtige Sprache und die Abwesenheit aller erkünstelten Spannung. Das Volk, wie es liebt und lebt, kommt darin zur Aussprache.

Isra-Permsky: Das Elend in den deutschen Gefangenlagern Frankreichs. Impressionen eines Amerikaners. Leipzig, Verlag von Otto Wigand, 1919.

Die Zustände, die hier herzbewegend geschildert werden, stehen mit vielen Zeitungsnachrichten und Sonderberichten im Widerspruch. Die Schilderungen scheinen aber sachlich zu sein. Preis 3 Mk. 50. Vom Verlag direkt bezogen 40 Rp.

Brugger Neujahrsblätter für Jung und Alt. 31. Jahrgang, 1920. Herausgegeben i. A. der Lehrerkonferenz und mit Unterstützung der Kulturgeellschaft des Bezirkes Brugg. Buchdruckerei Effingerhof in Brugg.

Recht hübsch illustriert. Besondere Beachtung verdienen folgende Beiträge: Kurze Geschichte der Stadt Brugg; Das schweiz. Pestalozziheim Neuhof.

Bürger, G. A., Des Freiherrn von Münchhausen Reisen und Abenteuer. Für die Jugend bearbeitet von Franz Hoffmann. Mit 4 Tondruckbildern und 32 Textillustrationen von Rolf Winkler. 3. Auflage. 136 Seiten, Oktav. Gebunden Mk. 4.—. R. Thienemanns Verlag, Stuttgart. — Der Freiherr von Münchhausen erzählt seine Abenteuer! Man muß ihn gern haben, den alten Lügenvater, wenn er anfängt zu plaudern und seine Erlebnisse zum besten zu geben. Wie er auf die Jagd geht, und was ihm da alles passiert, wie er auf einer Kanonenkugel ins feindliche Lager fliegt, wie er hinauf zum Monde klettert und wieder herunter kommt, indem er ein Seil an der Sichel befestigt, stets oben abschneidet und unten wieder anknüpft, das alles ist mit solcher Schalkheit und phantasiereicher Erfindung wiedergegeben, daß sich der Leser vor Lachen schüttelt. Auch die wunderbaren Bilder Rolf Winklers werden ihn entzücken. — Münchhausens Reisen und Abenteuer gehören zu denjenigen Büchern, die ewig jung bleiben werden.

„Die Schweiz und der Völkerbund“. Herausgegeben vom Sekretariat des schweizer. Aktionskomitees für den Völkerbund, Zürich.

Im Verlag von Eugen Salzer in Heilbronn sind unlängst erschienen: **Hermann Dezer:** Wem Zeit wie Ewigkeit. Erzählungen und Skizzen. — Erfüllt von natürlicher Frömmigkeit und echter Begeisterung für das Schöne. M. 1.80. — **Maja Matthey:** Im Atem der Sonne. Tessiner Novellen. Die 4 Novellen: Die Marobiotterin, Erste Liebe, Während der Messe, Zwischen Abend und Morgen, gehören zum Besten, was die bekannte Schweizerin geschrieben hat. M. 1.80. — **Gottfried Keller:** Kalendergeschichten. Wenn diese einfachen, volkstümlich geschriebenen Geschichten nicht solch künstlerisches Maßhalten und strenge Geschlossenheit besitzen wie die Novellen Kellers, so verraten sie doch auf Schritt und Schritt den Dichter, der mit seinem Volke geht und denkt und leidet. M. 1.80.

Jakob Burckhardt: Vorträge 1844—1887. Im Auftrage der historischen und antiquarischen Gesellschaft zu Basel herausgegeben von Emil Dürer. 4. Aufl. Benno Schwabe & Co., Verlag, Basel 1919. Wohlfeile Ausgabe, in Leinen gebd. Fr. 10. 388 Seiten gr. 8°.

Wo man das Buch aufschlägt, überall stößt man auf Anschauungen und Kenntnisse, die sich aus dem Studium der Quellen ergaben; es ist nicht siebenmal gesiebte Weisheit, sondern sie strömt voll und rein aus dem reichen Geist und der geläuterten Persönlichkeit unseres berühmtesten Kulturgeschichtsschreibers hervor und erfreut uns durch die Unmittelbarkeit der Wahrnehmungen, die Abgewogenheit des Urteils wie durch vollendete Darstellung. Daß es dem kritischen Geist nicht an Begeisterungsfähigkeit gebrach, beweist mir der schöne, aus wahrer Verehrung hervorgegangene Aufsatz über Friedrich Schiller, unseren gewichtigsten Idealisten.

Redaktion: Dr. Ad. Böttlin, in Zürich 7, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
 Unberlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
 Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise

für schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 120.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 60.—, $\frac{1}{3}$ S. Fr. 40.—
 $\frac{1}{4}$ S. Fr. 30.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 15.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 7.50;
 für Anzeigen ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 150.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 75.—, $\frac{1}{3}$ S. Fr. 50.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 37.50, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 18.75, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 9.40.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.